

Liebe Mitglieder der SG, liebe systemisch Interessierte,

Unsere Themen heute:

- SG-Tagung 2017: Lachen, Humor, Komplexität, Zukunft ... für alle
- SG sucht stellvertretende Geschäftsführung zum 1.4.17
- SG-Geschäftsstelle sucht Auszubildende_n zum 1.9.2017
- SGt vor Ort – Veranstaltungen für SG-Mitglieder und Interessierte in 4 Städten
- SG-Stellungnahme zum Entwurf der SGB VIII-Reform
- Anerkennung der Abschlüsse Systemische Beratung und Systemische Therapie als Äquivalenzleistung für Masterstudium
- Unsere geschäftspsychotherapeutischen Kolleg_innen bitten um Unterstützung
- Ehrenamtliche Supervision für Sea-Watch
- Dokumentation des Fachaustausches des BMFSFJ zu „Beratungs- und Unterstützungsbedarfe für transsexuelle/ trans*Menschen

Termine

- 08.-11.03.2017 Internationale Forschungstagung: Systemische Forschung auf neuer Entwicklungsstufe
- 11.-13.05.2017 SG-MV am 11. und SG-Tagung des BTS Mannheim vom 12.-13.5.2017
- 15.-16.09.2017 „ST trifft VT – demonstrieren, irritieren, reflektieren“ in Münster
- 12.-14.10.2017 17. DGSF-Jahrestagung: „Von der Neutralität zur Parteilichkeit – Systemiker_innen mischen sich ein“ in München
- 25.11.2017 25.11.2017: „Systemisch auf Rezept?“ Veranstaltung zur möglichen sozialrechtlichen Anerkennung und zu ihren Folgen in Berlin
- 06.-09.06.2018 SG-MV und SG-Jubiläums-Tagung in Köln
- SG-Termin Datenbank mit über 300 Veranstaltungen

SG-Tagung 2017: „Lachen, Humor, Komplexität, Zukunft ...“ für alle

Im Mai nächsten Jahres wird das SG-Institut BTS Mannheim unter dem Motto „2 Wege, 26 Köpfe, 1.000 Möglichkeiten“ die SG-Tagung zu Coaching und Supervision ausrichten. Heidi Neumann-Wirsig vom BTS erläutert in diesem Interview, worum es bei dieser Tagung geht.

SG: Frau Neumann-Wirsig, müssen im Mai alle Systemiker_innen, die weder Coaching noch Supervision anbieten, zu Hause bleiben oder findet sich auch für sie Interessantes auf der Tagung?

HNW: Alle systemischen Praktiker_innen und Interessierte werden sowohl in den Vorträgen als auch in zwanzig verschiedenen Workshops mit Sicherheit sehr viele Anregungen für ihre tägliche Praxis finden. Sie könnten dabei erfahren, dass Lachen und Humor in jeder Beratung beim Erkennen hilft, erleben, wie die Lösungsorientierung in das Komplexe kommt, und dass der Abschluss jeder Beratung bereits mit der Eröffnung beginnt, und schließlich könnten sie eine Diskussion über die Unterschiede zwischen Supervision und Coaching erleben. Bei den Workshops spannt sich der Bogen von sehr pragmatischen Angeboten wie zum Beispiel „Wenn was funktioniert, erzähl´ s weiter“ über Methoden für interkulturelle Settings bis hin zu systemischen Überlegungen, wie Organisationen sich auf eine ungewisse Zukunft ausrichten. Wir hören von denen, die sich bereits angemeldet haben, dass ihnen das reichhaltige Angebot mit den vielfältigen Perspektiven die Auswahl eher schwer gemacht hat.

Wir würden uns freuen, wenn auch diejenigen Kolleg/innen, die bisher Supervision und Coaching nicht angeboten haben, mit ihrer Sichtweise und Erfahrung die kollegialen Gespräche bereichern und sich für diese Beratungsformate begeistern könnten.

SG: 26 Köpfe und 1.000 Möglichkeiten – weist der Titel auf Beliebigkeiten hin?

HNW: Unser Tagungstitel weist auf die große und bunte Vielfalt systemischer Beratung, das breite Spektrum systemischen Wissens und Könnens hin. Es ist nicht die Beliebigkeit, die sich darin ausdrückt, sondern die Kreativität bei gleichzeitiger solider Kompetenz. Unsere Professionalität, die auf den Säulen Theorie, Haltung und Knowhow ruht, erlaubt uns, neugierig und interessiert zu sein auf das, was geschieht. Nach unserer Erfahrung inspirieren wir Systemiker_innen uns auch gegenseitig, wir lernen voneinander. Das wird auch bei der Tagung nicht anders sein.

26 „Köpfe“ befinden sich gewissermaßen auf der Bühne der Veranstaltung. 1000 und mehr Möglichkeiten können sich bei den Teilnehmenden und Mitwirkenden entfalten.

SG: Können Sie uns jetzt schon sagen, was es Neues auf der Tagung geben wird? Oder wird eher das Bewährte weitergedacht? Oder ...?

HNW: Möglicherweise neu - oder sagen wir lieber anders - ist, dass bei unserer Tagung im nächsten Mai Praktiker_innen aus der Wirtschaft – z. B. aus großen Dax-Unternehmen -, aus psychosozialen Organisationen und Selbständige zusammen kommen. Auch die beiden Beratungsformate Supervision und Coaching begegnen sich und präsentieren sich gleichwertig neben- und miteinander. Dabei werden Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten deutlich werden können.

SG: Haben Menschen aus so unterschiedlichen Kontexten überhaupt eine gemeinsame Sprache? Wir sehen das ja aktuell auch in der SG, dass unsere Logiken und unsere Sprache schwer mit denen z.B. aus juristischen oder wirtschaftlichen Kontexten zu einer Verständigung kommen.

HNW: Wir sehen da einen Unterschied, ob Menschen aus verschiedenen Kontexten zu einer Verständigung im Sinne eines Verhandlungsergebnisses kommen wollen oder ob sie sich für systemische Supervision und Coaching interessieren und erleben möchten wie Systemiker_innen arbeiten. Unsere Erfahrung aus zwölf Jahren, in denen wir systemische Supervisionskongresse veranstaltet haben, zeigt, dass Menschen aus unterschiedlichen Kontexten gut miteinander lernen können.

SG: Ist auf der Tagung etwas anders als sonst?

Eine Besonderheit unserer Tagung könnte die breite Palette angebotener Methoden oder Tools sein, die als bewährte Strukturierungshilfen in der Supervisions- und Coachingpraxis erprobt sind und erfolgreiche Beratung fördern.

SG: Lassen sich diese Tools denn auch auf therapeutische Kontexte übertragen? Und verleiten solche „Werkzeug-Koffer“ nicht dazu, die systemische Haltung aus dem Blick zu verlieren und nur noch diese Tools aneinander zu reihen?

HNW: Wir meinen, dass die Anwendung von Tools auch in therapeutischen Kontexten möglich ist. Kolleg_innen, die auch therapeutisch arbeiten, bestätigen uns jedenfalls diese Annahme. Ich glaube nicht, dass Handwerkszeug dazu verleitet, die Haltung zu vernachlässigen. Im Gegenteil. Handwerkszeug, das systemisch genannt werden will, muss die Kriterien des systemischen Denkens und Handelns erfüllen, sonst kann es nicht das Prädikat „systemisch“ erhalten. Für uns gilt, jede Methode, jedes Vorgehen verdeutlicht die Haltung der Supervisor_in bzw. Coachs, denn die Haltung zeigt sich nicht im Reden, sondern nur im Handeln. Es ist wie bei

guten Handwerkern, die wissen, dass sie nicht nur ihre Ware herstellen, sondern auch ihr Selbstverständnis darin ausdrücken.

SG: Wird es im Mai eine „typische“ SG-Tagung geben?

Einen Unterschied zu bisherigen SG-Jahrestagungen sehen wir in unserem Selbstverständnis und unserer Tradition. Das BTS versteht sich als ein systemisches Institut, das sich seit seiner Gründung vor 25 Jahren der arbeitsweltbezogenen Beratung verschrieben hat. Supervision, Coaching und Organisationsberatung sind die Beratungsformate, in denen wir ausbilden und deren Qualifizierung uns am Herzen liegt. Wir haben keine therapeutische Tradition, wir verstehen uns als Supervisor_innen, Coachs und Berater_innen.

Natürlich wird Bewährtes weitergedacht und entwickelt. Auch hier sehen wir uns in guter systemischer Tradition: Bewährtes weiterdenken und Neues entdecken.

SG: Vielen Dank für dieses Interview, Frau Neumann-Wirsig. Wir freuen uns auf die vielen klugen Köpfe!

Es gibt Rabatt für Anmeldungen bis zum 14. Januar 2017 und für SG-Mitglieder. Und es gibt bis zum 14.1. 2017 ein Zimmerkontingent zu einem reduzierten Preis im Tagungshotel.

>> Weitere Infos zur Tagung und Anmeldungen über http://www.bts-mannheim.de/Anmeldung/Kongress_2017_Broschuere.pdf

SG sucht stellvertretende Geschäftsführung zum 1.4.17

Co-Geschäftsführerin Myriam Rubert wird die SG zum 31.3.2017 aus persönlichen Gründen leider wieder verlassen. Wir bedauern ihren Weggang sehr! Der Vorstand hat beschlossen, dass zukünftig Geschäftsführerin Gisela Klindworth mit einer Stellvertretung zusammen arbeiten wird. Einstellungstermin ist der 1.4.2017.

>> [Zur Stellenausschreibung](#)

SG-Geschäftsstelle sucht Auszubildende_n zum 1.9.2017

Die SG-Geschäftsstelle in Berlin sucht zum 1.9.2017 eine_n Auszubildende_n als Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation mit einer 30-Stunden-Stelle (für Menschen, die ein Kind oder andere Angehörige zu versorgen haben).

>> [Zur Stellenausschreibung](#)

SGt vor Ort – Veranstaltungen für SG-Mitglieder und Interessierte in 4 Städten

Wir möchten Sie in kleiner Runde treffen, mit Ihnen ins Gespräch kommen, Sie miteinander ins Gespräch bringen, Ihnen von der SG erzählen und uns mit Ihnen über Erfahrungen mit dem systemischen Arbeiten austauschen. Dazu möchten wir Sie an einen Ort in Ihrer Nähe einladen:

- am 15.3.17 in Heidelberg
- am 20.3.17 in Köln
- am 27.4.17 in Hannover
- am 17.5.2017 in Berlin

Die Veranstaltungen finden jeweils von 10 – 18 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen unter <https://systemische-gesellschaft.de/mitglieder/interner-mitgliederbereich/sgt-vor-ort/> oder info@systemische-gesellschaft.de

>> [Weitere Informationen](#)

SG-Stellungnahme zum Entwurf der SGB VIII-Reform

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat einen Entwurf zur Reform des SGB VIII vorgestellt. Nachdem dazu Kritik an vielen Details von anderen Verbänden geäußert wurde, hinterfragt die SG grundsätzlich die Stoßrichtung und die Motivation des Gesetzesvorhabens aus „systemischer“ Sicht.

>> [Hier finden Sie die SG-Stellungnahme](#) und die [Pressemitteilung](#)

Anerkennung der Abschlüsse Systemische Beratung und Systemische Therapie als Äquivalenzleistung für Masterstudium

Der Bologna Prozess hat zu vielfältigen und neuen Entwicklungen an Hochschulen und Universitäten geführt. Eine dieser neuen Entwicklungen eröffnet die Option, dass an systemischen Instituten der beiden Fachgesellschaften SG und DGSF abgeschlossene Weiterbildungen in „Systemischer Beratung“ oder „Systemischer Therapie“ als Äquivalenzleistung für einen berufsbegleitenden Masterstudiengang anerkannt werden können. Die evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (ehs Dresden) bietet den berufsbegleitenden (Beratungs-) Masterstudiengang „Master of Counseling“ an. Für diesen Studiengang kann eine der Weiterbildungen „Systemische Beratung“ oder „Systemische

Therapie“ mit bis zu 60 Credit Points anerkannt werden. Dies entspricht bis zu 50% der für einen Masterstudiengang notwendigen Leistung von insgesamt 120 Credit Points.

Durch das Konstrukt der Anerkennung von Abschlüssen der SG- und DGSF-Mitgliedsinstitute als Äquivalenzleistung für einen Master-Studiengang durch eine Hochschule ist auch eine neue Art der Kooperation zwischen Instituten und Hochschulen entstanden.

Der nächste Studiengang an der ehs Dresden beginnt im Wintersemester 2017, Bewerbungsschluss ist der 01.06.2017.

>> Weitere Informationen: <http://www.ehs-dresden.de/index.php?id=921>

Unsere gesprächspsychotherapeutischen Kolleg_innen bitten um Unterstützung

Die Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie e.V. (DPGG) strengt derzeit eine Feststellungsklage an. Sie möchte damit erreichen, auf dem Klageweg die sozialrechtliche Anerkennung der Gesprächspsychotherapie zu erlangen, nachdem die Aufnahme in die Psychotherapie-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses nicht gelungen ist. Die DPGG und die betreffende Kollegin können die Kosten nicht alleine stemmen, daher bitten wir Sie zu prüfen, ob Sie dem Spendenaufruf nachkommen können.

>> [Weitere Informationen und Spendenaufruf](#)

Ehrenamtliche Supervision für Sea-Watch

Sea-Watch e.V. ist eine deutsche NGO, die Ende 2014 aus einer Initiative von Freiwilligen entstand, die dem Sterben im Mittelmeer nicht mehr länger tatenlos zusehen konnten. Sea-Watch ist mit zwei Schiffen vor Ort, um zivile Seenotrettung von Geflüchteten im Mittelmeer zu leisten. Mit Hilfe von zahlreichen ehrenamtlichen Aktivist_innen ist es Sea-Watch gelungen, seit Anfang 2015 mehrere Tausend Menschenleben zu retten.

Zur Zeit wird ein Supervisions- und Konfliktmanagement-System für Sea-Watch e.V. implementiert. Coaches/Supervisor_innen/Therapeut_innen werden für einen Pool gesucht, die dazu bereit sind, Sea-Watch-Aktivist_innen ehrenamtlich Einzel-Supervision anzubieten. Der Pool soll möglichst bundesweit verteilt sein, da auch die Sea-Watch Aktivist_innen aus (fast) allen Ecken Deutschlands kommen.

Kontakt: Miriam Tödter (miriam@sea-watch.org)

Dokumentation des Fachaustausches des BMFSFJ zu „Beratungs- und Unterstützungsbedarfe für transsexuelle/ trans*Menschen

Die Dokumentation des Fachaustausches des BMFSFJ zu „Beratungs- und Unterstützungsbedarfe für transsexuelle/ trans*Menschen und ihre Angehörigen in verschiedenen Lebenssituationen“ kann über diesen Link

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/geschlechtliche-vielfalt/112294>

abgerufen werden.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat am 29. Juni 2016 einen Fachaustausch zu diesem Thema durchgeführt mit dem Ziel, sich über Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung sowie über Veränderungsbedarfe bei bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten auszutauschen. Der nächste Fachaustausch findet im Februar 2017 zu rechtlichen Fragen statt.

Die Ergebnisse der Fachaustausche fließen in die Arbeit der interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) „Trans- und Intersexualität“ ein. Darin wirken das Bundesministerium des Innern, das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und das Bundesministerium für Gesundheit als ständige Mitglieder mit. Das Bundesverteidigungsministerium arbeitet seit kurzem ebenfalls in der IMAG mit.

Termine

08.-11.03.2017: Internationale Forschungstagung: Systemische Forschung auf neuer Entwicklungsstufe

Dass systemische Forschung wirksam ist, hat nach dem Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie (WBP) 2008 nun auch das IQWiG in großen Teilen bestätigt. Nun ist es an der Zeit, dass sich systemische Forschung mit ihren besonderen Beiträgen in die großen allgemeinen Diskurse der Psychotherapie, der Sozialen Arbeit und Sozialpolitik, der Organisationsberatung einmischt – auch im Diskurs mit prominenten „Nicht-Systemiker_innen“. Solche Diskurse werden im März 2017 auf der Heidelberger internationalen Forschungstagung stattfinden, auf hohem Niveau und mit prominenten Vertreter_innen:

- Sind es Verfahren oder Personen, denen evidenzbasiert Wirksamkeit in Psychotherapien zugeschrieben werden kann? (Bruce Wampold, Thomas Fydrich, Jay Lebow)

- Wo schaden und wo nutzen Diagnosen in der Psychotherapie – wie störungsspezifisch kann und soll Psychotherapie sein? (Tom Levold, Hans Lieb, Sabine Herpertz, Jürgen Hoyer, Jim Wilson)
- Was tun mit Emotionen – im Familienalltag, in Betrieben, in Therapien? (Leslie Greenberg, Esther Brundin, Arist von Schlippe)
- Was haben Psychoanalyse und Systemisch Therapie heute einander zu sagen? (Peter Fonagy, Eia Asen, Fritz B. Simon, Josef Rieforth)
- Traumata und Traumatherapie – wie individualisiert und wie kollektiv sollten sie verstanden und behandelt werden? (Michal Shamai, Michael Ungar)
- Flüchtlingshilfe in Lagern und kommunaler Unterbringung – was nützt da systemisches Denken? (Renos Papadopoulos, Kyriaki Polychroni)
- Relationale Neurobiologie – können Paartherapeuten aus Laborforschungen einen Nutzen ziehen? (Beate Ditzen, Mona Fishbane, Diane Gehart, Thomas Fuchs)
- Paartherapie: neue Entwicklungen in Europa und den USA (Maria Borcsa, Jaaku Seikkula, Renee Singh, Peter Fraenkel)

Ein besonderes Highlight wird die Eröffnungsrede der Präsidentin der American Psychological Association, Familientherapeutin Susan Mc Daniel, sein.

Die Systemische Gesellschaft ist Kooperationspartnerin der Tagung.

>> Hier gibt es immer wieder neue Informationen zu Details der Tagung: <https://systemische-gesellschaft.de/news/internationale-forschungstagung-2017-vom-8-11-maerz-2017-in-heidelberg/>

>> Weitere Informationen: <http://systemisch-forschen.de> oder www.isr2017.com/

11.-13.05.2017: SG-MV am 11. und SG-Tagung des BTS Mannheim vom 12-13.5.2017 in Mannheim

Das BTS Mannheim feiert 25jähriges Jubiläum

Einen Tag vor der Tagung findet am **11. Mai 2017** die **SG-Mitgliederversammlung** am selben Ort statt.

>> Weitere Informationen:

http://www.bts-mannheim.de/Anmeldung/Kongress_2017_Broschuere.pdf

15.-16.09.2017: ST meets VT – an interesting affair? – Demonstrieren, Irritieren, Reflektieren“ in Münster

Es wird folgende Schwerpunkte geben:

- Interaktive Fallvorstellung: Ein Fall wird aus beiden Verfahrensperspektiven vorgestellt und anschließend diskutiert/reflektiert
- ST-Workshops: Aufstellungs-/Skulpturarbeit, Schaffung von Rahmenbedingungen für Selbstorganisation und/oder zu Angehörigenarbeit, Zirkulär-Praxisworkshop
- VT-Workshops: Angstbehandlung, Kontingenzarbeit mit Jugendlichen, Trauma
- Was zwei Verfahren unter Mikroanalyse verstehen

Die Systemische Gesellschaft ist Mitveranstalterin. Weitere Informationen folgen in den nächsten Newsletter-Ausgaben.

12.-14.10.2017: 17. Wissenschaftliche DGSF-Jahrestagung: Von der Neutralität zur Parteilichkeit – Systemiker_innen mischen sich ein

Leitfragen der vom Münchner Institut für systemische Weiterbildung veranstalteten Tagung sind: Wie wirken Geschichte und Politik in unserer Arbeit? Wie gehen wir mit diesen Wirkungen um? Bedürfen kollektive Themen und Traumata kollektiver Möglichkeiten der Bearbeitung und wie könnten sie aussehen? An welchen Stellen berühren historische und politische Einflüsse unsere ethischen Leitlinien? Verstehen wir unsere Arbeit auch als (friedens-) politischen Beitrag und sind wir aufgefordert, uns auch politisch stärker zu positionieren?

Frist für *Call for Papers* war der 30. November 2016, es können aber noch sehr kurzfristig Vorschläge eingereicht werden.

Bis zum 31. Dezember 2016 läuft der Frühbucherrabatt für DGSF/SG-Mitglieder für 329€ und für Nicht-DGSF/SG-Mitglieder für 379€

>> Weitere Informationen: <http://dgsf-tagung-2017.de/startseite.html>

25.11.2017: „Systemisch auf Rezept?“ Veranstaltung zur möglichen sozialrechtlichen Anerkennung und zu ihren Folgen in Berlin

Gemeinschaftsveranstaltung der systemischen Fachverbände SG und DGSF

Nachdem das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit zahlreiche Hinweise und Anhaltspunkte für den Nutzen von Systemischer Therapie bei Erwachsenen attestiert hat, geht die

Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) davon aus, „dass die Systemische Therapie zukünftig als weiteres Psychotherapieverfahren mit den gesetzlichen Krankenkassen abgerechnet werden kann“ (Dr. Dietrich Munz, Präsident der BPtK).

Die Veranstaltung über die möglichen Folgen und Auswirkungen einer sozialrechtlichen Anerkennung der beiden systemischen Fachverbände SG und DGSF wird gefüllt sein mit Informationen rund um die sozialrechtliche Anerkennung, mit Aus,- Rück- und Seitenblicken, mit Diskussionen und möglichen Zukunftsentwürfen.

Wenn Sie schon heute eine Anmerkung oder Frage an uns stellen möchten: info@systemische-gesellschaft.de

>> Weitere Informationen in Kürze hier und unter <https://systemische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2016/12/Ankuendigung-Systemisch-auf-Rezept.pdf>

06.-09. Juni 2018: SG-Jubiläum in Köln

2018 ist Jubiläumsjahr! Die SG wird 25 Jahre alt!

Nach der MV am 6.6.2018 möchten wir das gerne gemeinsam feiern: Am Donnerstag, den 7.6.2018, wird vor Beginn der Jahrestagung in Köln eine Jubiläumsfeier stattfinden und am Freitagabend, dem 8.6., zum Fest geladen!

Die Tagung wird vom Gründungsinstitut APF Köln (<http://www.apf-koeln.de>) veranstaltet und trägt den Titel: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: „SGeht systemisch!“

Johannes Herwig-Lempp, Marie-Luise Conen, Elisabeth Nicolai, Cornelia Österreich und Arist von Schlippe werden in 5 Hauptvorträgen sprechen. In 15 Workshops zu praxisrelevanten Themen können Kompetenzen vertieft und offene oder aktuelle Fragen erörtert werden.

Auch für Begegnungen und Austausch gibt es Zeit, Raum und spezielle Aktivitäten: zwischen Alten und Jungen, Schreibenden und Lesenden, Fans und Skeptiker_innen, Funktionsträger_innen und Mitgliedern der SG und all denen, die die systemischen Ideen weiter konstruktiv in das Arbeitsleben, die Verbandsentwicklung und vielleicht auch das Weltgeschehen einbringen wollen.

SG-Termindatenbank mit über 300 Veranstaltungen

Die SG-Mitgliedsinstitute und andere systemisch arbeitende Organisationen haben über 300 aktuelle Veranstaltungen auf der Website der Systemischen Gesellschaft angekündigt:

<http://systemische-gesellschaft.de/termine/>

Dieser Newsletter steht als pdf-Datei auf unserer Website zur Verfügung: <http://systemische-gesellschaft.de/service/sg-aktivitaeten/newsletter/>

Herzliche Grüße aus der SG-Geschäftsstelle

Myriam Rubert und Dr. Gisela Klindworth

Geschäftsführung der Systemischen Gesellschaft

info@systemische-gesellschaft.de • www.systemische-gesellschaft.de

Impressum/Copyright

Impressum gemäß § 6 TDG und § 10 Mediendienstestaatsvertrag

Systemische Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.

Brandenburgische Str. 22, D-10707 Berlin, Telefon +49-30-53 69 85 04, www.systemische-gesellschaft.de

Geschäftsführender Vorstand: Dr. Ulrike Borst, 1. Vorsitzende, Dipl.-Psych. Peter Müssen, 2. Vorsitzender, Hartmut Epple,

Schatzmeister

Registergericht Amtsgericht Berlin, Vereinsregisternummer 11635, Steueridentifikationsnummer DE 27/677/58562